

Health Technology Assessments (HTA) im Dienst der Patienten

19. Mai 2022

In Kürze

In einem Gesundheitswesen, in dem der Patient im Mittelpunkt steht, muss dieser hochwertige Leistungen zum besten Preis in Anspruch nehmen können. Da die Qualität der Leistung und die Kostenkontrolle wichtige Themen sind, ist ein angemessenes, effizientes und kostengünstiges Leistungsspektrum essenziell.

Mit den Health Technology Assessments (HTA) im Rahmen des Programms, das 2014 vom BAG eingeführt wurde, kann überprüft werden, ob die Leistungen diese Kriterien wirklich erfüllen.

Die HTAs werden von den Krankenversicherern unterstützt und ermöglichen es, nutzlose Leistungen aus dem Leistungskatalog der sozialen Krankenversicherung zu entfernen oder ihre obligatorische Erstattung zu begrenzen. Sie sind somit wichtige Elemente, um gleichzeitig die Qualität zu erhöhen und unnötige Kosten zu vermeiden.

Wichtig ist jedoch, dass die Beurteilungs- und Entscheidungsschritte effektiver, transparenter, schneller, umfassender und verbindlicher werden.



Ihre Kontaktperson bei der Groupe Mutuel

Miriam Gurtner

T. 058 758 81 58

migurtner@groupemutuel.ch



1. Qualität und Kostenkontrolle

Die medizinische Qualität und die Kostenkontrolle sind seit Jahren wichtige Themen im Gesundheitswesen. Die angebotenen Leistungen müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

- **Wirksamkeit¹:** Sie müssen objektiv in der Lage sein, zur Erreichung des diagnostischen, therapeutischen oder präventiven Ziels der Behandlung beizutragen.
- **Zweckmässigkeit:** Sie müssen im Vergleich zu anderen möglichen Leistungen relevant und für den Behandlungspfad des Patienten geeignet sein.
- **Wirtschaftlichkeit:** Sie müssen ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bieten als andere mögliche Leistungen; eventuelle Mehrkosten müssen einer Verbesserung des therapeutischen Nutzens entsprechen. Die finanziellen Folgen einer als wirtschaftlich geltenden Leistung müssen für die obligatorischen Krankenpflegeversicherung tragbar sein.

Konkret zielen die Grundsätze von Art. 32 KVG (Überprüfung der WZW-Kriterien «Wirksamkeit», «Zweckmässigkeit» und «Wirtschaftlichkeit») darauf ab, die Bereitstellung von hochwertigen Leistungen für die Patienten und die finanzielle Tragfähigkeit des Gesundheitssystems sicherzustellen.

Aber wie kann man umgekehrt die Leistungen identifizieren, beurteilen und in der Folge von der Rückerstattung ausschliessen, welche die

¹ Die hier verwendete Definition der WZW-Kriterien basiert auf folgendem Dokument: EDI/BAG: Operationalisierung der Kriterien Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW) im Sinne von Art 32 KVG. Basisdokument, Stand 31.03.2022, gültig ab 01.09.2022.

Übernahmekriterien gemäss KVG nicht mehr erfüllen?

Seite 2/5

Die Antwort besteht aus drei Buchstaben:
HTA - Health Technology Assessment².

Ein HTA ist eine multidisziplinäre Beurteilungsmethode für medizinische Technologien (Medikamente, Medizingeräte, Impfungen, Verfahren und Systeme), die es ermöglicht, auf der Grundlage fundierter Daten die klinische Effizienz einer Technologie, ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis und die rechtlichen, ethischen und sozialen Herausforderungen ihres Einsatzes zu beurteilen.

Dieses Wissen hilft bei der politischen Entscheidungsfindung. HTA werden zudem in vielen Ländern genutzt, um die Entscheidungen hinsichtlich der Kostendeckung und der Erstattung von Gesundheitsleistungen zu leiten, die Haushaltsplanung und die Tarifpolitik zu erleichtern und klinische Protokolle und Empfehlungen zu erstellen.

In der Schweiz wurde das HTA-Programm im Rahmen der Strategie Gesundheit2020 umgesetzt, basierend auf Artikel 32 KVG. Ziel: potenzielle Einsparungen von 220 Millionen CHF pro Jahr³.

2. Ablauf eines HTA-Prozesses

Um diese Einsparungen zu erzielen, lancierte das BAG 2014 das HTA-Programm, zunächst als Pilotprojekt, dann in der speziell für diese Beurteilungen geschaffenen Sektion HTA im

² Medizintechnik-Folgenabschätzung; im Deutschen wird meist der englische Begriff verwendet.

³ Eidgenössische Finanzkontrolle: Prüfung der Verfahrenseffizienz von Health Technology Assessments Bundesamt für Gesundheit. EFK-19084 | inkl. Stellungnahmen | 19. Mai 2020 | FinDel D4/2020.

BAG. Das HTA-Programm des BAG ist ein Bewertungs- und Entscheidungsinstrument mit einem gut definierten Prozess:

1. Themenfindung: Auswahl der zu evaluierenden Technologie mithilfe der 4 Priorisierungskriterien: kontroverser Charakter des Wirksamkeits- oder Unbedenklichkeitsprofils; Auswirkung der Leistung auf das Budget; erwarteter Nutzen von Regulierungsmassnahmen; Anwendbarkeit von Verbesserungsmassnahmen. Jeder kann Themen einreichen, im Anschluss entscheiden die Eidgenössische Kommission für Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK) und die Eidgenössische Arzneimittelkommission (EAK) über die zu behandelnden Themen.
2. Pre-Scoping: Vorherige Analyse und Ausschreibung eines Mandats für einen externen Dienstleister.
3. HTA-Protokoll: Präzision der Problematik und der Methodologie durch den Beauftragten. Das HTA-Protokoll wird einer Gruppe aus Experten und Stakeholdern vorgelegt.
4. HTA-Bericht («Assessment»): Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz für die klinische Wirksamkeit, die Sicherheit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Technologie, insbesondere im Vergleich zu existierenden Technologien. Der Bericht wird

ebenfalls einer Expertengruppe (Leistungserbringer, Industrie, Versicherer, Patienten...) vorgelegt.

5. Beurteilung («appraisal»): Auf der Grundlage des HTA-Berichts sprechen die Kommissionen Empfehlungen für das EDI oder im Bereich der Medikamente für das BAG aus.
6. Entscheidung: Entscheidung, die Technologie zu vergüten oder nicht, oder sie nur unter gewissen Umständen zu vergüten, und Veröffentlichung der Entscheidung durch das EDI oder das BAG.

3. Erste Ergebnisse

2020 führte die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) ein Audit für die Effizienz des HTA-Programms⁴ des BAG durch. Das Ergebnis fiel aufgrund einiger Startschwierigkeiten gemischt aus:

- eine zögerliche Pilotphase (2014-2017);
- fehlende Ressourcen, um die Analysen erfolgreich durchzuführen, und folglich eine unzureichende Zahl offener Verfahren;
- zu lange Verfahren.

Obwohl die EFK die Priorität begrüßte, die der Desinvestition im Rahmen des HTA-Programms gegeben wurde, bedauerte sie, dass

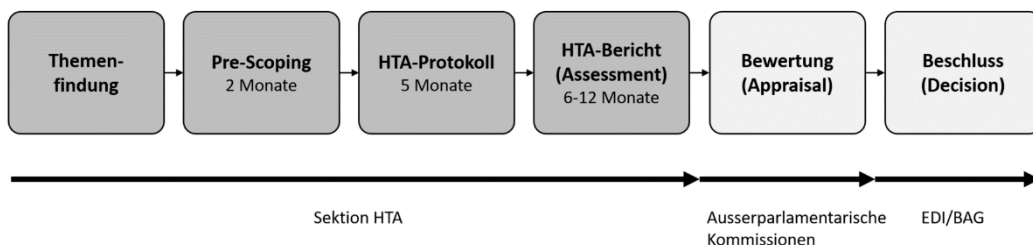


Abbildung 1: Erstellung und Verwendung der HTA-Berichte

⁴ Vgl. Fussnote Seite 3

auf der Basis der durchgeführten HTA keine Einsparungen realisiert wurden.

Wie ist der Stand heute? Ist die Kritik der EFK immer noch begründet?

Ein paar Zahlen

Zwischen August 2017 und Februar 2022 wurden 38 Verfahren eröffnet:

- 2017: 1, 2019: 4, 2020: 13, 2020: 13, 2021:19, 2022:1

Die Zahl der Verfahren ist 2021 stark gestiegen, gemäss den Empfehlungen der EFK. 2021 wurden 10 HTA-Berichte veröffentlicht (gegenüber fünf im Jahr 2020, zwei im Jahr 2019 und einem im Jahr 2017 und im Jahr 2022). Aktuell laufen elf Verfahren.

Im Gegenzug gibt es jedoch immer noch ein Problem bei den Entscheidungen (Umsetzung der Empfehlungen): **auf der Grundlage der HTA wurde nur eine einzige Entscheidung getroffen.**

Der HTA-Prozess: Ressourcen und Dauer

Dieses fast vollständige Fehlen von Entscheidungen hängt auch mit dem HTA-Prozess zusammen. Einerseits wurde keine Frist für die Bearbeitung des HTA-Berichts durch die eidgenössischen Kommissionen festgelegt. Daher besteht das Risiko, dass die HTA-Berichte folgenlos bleiben, was sich leider bestätigt hat.

Andererseits mangelt es in dieser letzten Phase des Prozesses an Transparenz, obwohl die vorbereitenden Dokumente, Berichte und ihre Bewertungen durch die beteiligten Parteien

für die meisten laufenden oder abgeschlossenen HTA auf der Website des BAG zur Verfügung stehen.

Seite 4/5

Um die Prozessdauer zu verkürzen, empfahl die Finanzkontrolle dem BAG, HTAs in vereinfachten Formen durchzuführen und ebenfalls die Erkenntnisse aus HTAs, die im Ausland bereits durchgeführt wurden, zu nutzen. Diese Empfehlungen scheinen Wirkung gezeigt zu haben: Mittlerweile werden zusammenfassende Berichte für HTA veröffentlicht und die Ergebnisse ausländischer Studien werden verwendet⁵. Das BAG arbeitet mit den HTA-Netzwerken in der Schweiz und im Ausland zusammen.

Und schliesslich wurde die Sektion HTA des BAG seit der Pilotphase gestärkt. Allerdings ist bei den Ressourcen ein neues Risiko aufgetaucht: Die HTA werden von externen Leistungserbringern, in der Vergangenheit insbesondere vom Swiss Medical Board durchgeführt. Dieses Kompetenzzentrum im Bereich der HTA beschloss Ende 2021, seine Arbeit zu stoppen: Es bedauert die fehlenden Synergien mit dem HTA-Programm des BAG und hält es nicht für sinnvoll, zwei auf HTA spezialisierte Strukturen in der Schweiz beizubehalten. Laut Bundesrat hat der Stopp der Aktivitäten des Swiss Medical Board keine Auswirkungen auf das HTA-Programm des BAG, gleichzeitig merkt er jedoch an, dass «es derzeit in der Schweiz nur wenige Institutionen gibt, die für die Durchführung eines vollständigen HTA kompetent sind»⁶.

4. Wie sieht die Zukunft der HTA aus?

⁵ Vgl. beispielsweise den HTA-Kurzbericht vom 13.11.2020 «Duale Anti-thrombozytäre Therapie nach Perkutaner Koronarintervention», der die Ergebnisse eines HTA zusammenfasst,

das von der Kanadischen Agentur für Arzneimittel und Technologien im Gesundheitswesen veröffentlicht wurde.

⁶ Interpellation [20.4188: HTA und Swiss Medical Board](#)

Die HTA und die HTA-Programme des BAG sind wichtige Instrumente, um zu überprüfen, ob medizinische Leistungen die WZW-Kriterien gemäss Art. 32 KVG erfüllen. Konkret geht es darum, gegen die Überarztung und ungeeignete Behandlungen zu kämpfen, um die Pflegequalität zu verbessern und die Kosten zu senken. An dieser Stelle sei erneut an das Ziel des HTA-Programms erinnert: jährliche Einsparungen von 220 Millionen CHF.

Um dieses ebenso ehrgeizige wie notwendige Ziel zu erreichen, unterstützt die Groupe Mutuel den Einsatz von Health Technologie Assessments und begrüsst die Stärkung des HTA-Programms des BAG.

Empfehlungen der Groupe Mutuel

Seite 5/5

Die Groupe Mutuel fordert jedoch, dass noch mehr getan wird, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

- Die Zahl der jährlich durchgeführten HTA, insbesondere von jenen mit einem hohen Einsparungspotenzial, muss weiter erhöht werden.
- Für die Leistungen, für die im Ausland bereits ein HTA durchgeführt wurde, muss ein Fast Track umgesetzt werden, dank zusammenfassenden Berichten und der Nutzung der existierenden Ergebnisse.
- Die Beurteilungs- und Entscheidungsschritte müssen effektiver, transparenter und schneller werden: die HTA-Berichte müssen konkrete Folgen haben.

Fazit

Das Verfahren für Health Technologie Assessments (HTA) ist ein zweckmässiges Instrument, um ineffiziente, ungeeignete und nicht-wirtschaftliche Leistungen zu identifizieren, die nicht mehr vergütet werden sollen.

Daher unterstützt die Groupe Mutuel die Erarbeitung und die Nutzung von HTA, um die Pflegequalität für die Patienten zu verbessern und die Gesundheitskosten für die Prämienzahler zu senken. Nötige Voraussetzungen zur Erreichung dieses ehrgeizigen Ziels: die kontinuierliche Stärkung des HTA-Programms des BAG und der Desinvestitionsentscheidungen.